

# N i e d e r s c h r i f t

## über die konstituierende (öffentliche) Sitzung des Stadtrates der Stadt Kirchberg vom 23. Juni 2014 im Ratskeller des Rathauses Kirchberg

---

### **A n w e s e n d:**

Stadtbürgermeister Udo Kunz

1. Beigeordneter Wolfgang Krämer, zugl. Ratsmitglied
  2. Beigeordneter Werner Klockner, zugl. Ratsmitglied
  3. Beigeordneter Harald Wüllenweber, zugl. Ratsmitglied
- |                       |               |
|-----------------------|---------------|
| Christa Braun,        | Ratsmitglied  |
| Werner Elsen,         | „             |
| Heinz-Friedel Fuchss, | „             |
| Birgit Gehres,        | „             |
| Roberto Iannitelli,   | „             |
| Hans-Peter Kemmer,    | „             |
| Heinrich-Werner Ochs, | „             |
| Wolfhard Rode,        | „             |
| Gerd Roth,            | „ (bis TOP 7) |
| Udo Schreiber,        | „             |
| David Sindhu,         | „ (ab TOP 3)  |
| Reinhard Sody,        | „             |
| Jürgen Tappe,         | „             |
| Peter Weber,          | „             |
| Michael Weiland,      | „             |
| Rudolf Windolph,      | „             |
| Werner Wöllstein,     | „             |

### **Von der Verwaltung anwesend:**

VG-Oberverwaltungsrat Manfred Rhein als Protokollführer

**Beginn:** 19.05 Uhr

**Ende:** 21.35 Uhr

Zu Beginn der Sitzung stellte der Vorsitzende die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest. Einwendungen wurden nicht erhoben.

### **1. Verpflichtung der Ratsmitglieder**

Bei den Kommunalwahlen am 25. Mai 2014 wurden in den Stadtrat gewählt:

1. Christa Braun, Dillendorfer Straße 6 b, SPD
2. Werner Klockner, Theodor-Heuss-Straße 4, SPD
3. Wolfhard Rode, Ludwig-Erhard-Straße 5 SPD
4. Gerd Roth, Ernst-Wöllstein-Straße 5, SPD
5. Birgit Gehres, Jakob-Göhl-Straße 13, CDU
6. Roberto Iannitelli, Hauptstraße 33, CDU
7. Wolfgang Krämer, Konrad-Adenauer-Straße 16, CDU
8. Heinrich-Werner Ochs, Bahnhofstraße 37, CDU
9. David Sindhu, Martin-Luther-King-Straße 5, CDU

10. Reinhard Sody, Im Weizenborn 7,	CDU
11. Jürgen Tappe, Theodor-Heuss-Straße 32,	CDU
12. Peter Weber, Theodor-Heuss-Straße 14 a,	CDU
13. Hans-Peter Kemmer, Am Osterrech 38,	FDP
14. Udo Schreiber, Hauptstraße 67,	FDP
15. Werner Wöllstein, Marktplatz 7	FDP
16. Werner Elsen, Rathausgasse 3	FWG Wählergruppe Elsen
17. Heinz-Friedel Fuchss, Graf-Simon-Straße 15,	FWG Wählergruppe Elsen
18. Michael Weiland, Salzbitz 3,	FWG Wählergruppe Elsen
19. Rudolf Windolph, Schulstraße 2,	FWG Wählergruppe Elsen
20. Harald Wüllenweber, Auf dem Gleichen 15,	FWG Wählergruppe Elsen

Die anwesenden Ratsmitglieder wurden von Stadtbürgermeister Udo Kunz gemäß § 30 (2) der Gemeindeordnung (GemO) durch Handschlag verpflichtet mit dem besonderen Hinweis auf den § 30 (1) GemO (freies Mandat) sowie die Schweigepflicht (§ 20 GemO) und die Treuepflicht (§ 21 GemO). Das erst später eintreffende Ratsmitglied David Sindhu wurde vor TOP 3 verpflichtet.

## **2. Einwohnerfragestunde**

Es wurde keine Fragen gestellt.

## **3. Genehmigung der Niederschrift**

Zur Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 25. März 2014 gab es keine Beanstandungen.

## **4. Ernennung des urgewählten Stadtbürgermeisters**

Bei den diesjährigen Kommunalwahlen haben sich zwei Kandidaten um das Amt des Stadtbürgermeisters beworben mit folgendem Ergebnis:

- |                                     |                        |
|-------------------------------------|------------------------|
| 1. Dr. Hans Dunger (Einzelbewerber) | 691 Stimmen (48,09 %); |
| 2. Udo Kunz (Einzelbewerber)        | 746 Stimmen (51,91 %). |

Von 3.012 Wahlberechtigten haben 1.507 gewählt, was einer Wahlbeteiligung von 50,03 % entspricht. Bei der Auszählung ergaben sich 70 ungültige Stimmen.

Udo Kunz hat die Wahl angenommen.

Vor seiner Ernennung für die kommende Legislaturperiode nahm der alte und neue Amtsinhaber die Gelegenheit wahr, auf seine bisherige Amtszeit zurückzublicken und zu schildern, was an Projekten verwirklicht werden konnte und welche Vorhaben er noch vorrangig angehen möchte. Insgesamt sei für Kirchberg einiges erreicht worden, auch wenn seine Art der Amtsführung nicht immer und bei jedem Zustimmung gefunden habe, beispielsweise beim Neubau des städtischen Kindergartens „Gänsacker.“ Er dankte den Gremien, den Beigeordneten und der Verwaltung für die Unterstützung und bat um eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Im Anschluss wurde Udo Kunz für die Dauer der laufenden Wahlperiode zum ehrenamtlichen Stadtbürgermeister ernannt, wobei der 1. Beigeordnete Wolfgang Krämer vor Aushändigung der Ernennungsurkunde die mit einem solchen Ehrenamt verbundene Verantwortung und Leistungsbereitschaft würdigte sowie Glück und Erfolg für die anstehenden Aufgaben

wünschte in der dazu erforderlichen Teamarbeit. Da es sich beim Stadtbürgermeister um Wiederwahl handelte, konnten Vereidigung und Amtseinführung entfallen.

### **5. Wahl, Ernennung, Vereidigung und Amtseinführung der Beigeordneten**

Nach § 5 der Hauptsatzung hat die Stadt Kirchberg bis zu drei Beigeordnete. Über deren Wahl wurde jeweils eine besondere Niederschrift aufgenommen. Die Ratsmitglieder Reinhard Sody und Wolfhard Rode wurden in offener Abstimmung einstimmig bei zwei Stimmenthaltungen zu Beisitzern im Wahlausschuss bestimmt, Vorsitzender war Stadtbürgermeister Udo Kunz, Schriftführer VG-Oberverwaltungsrat Manfred Rhein.

Ratsmitglied Jürgen Tappe schlug das Ratsmitglied und bisherigen Amtsinhaber Wolfgang Krämer von der CDU zum 1. Beigeordneten vor. Weitere Vorschläge wurden nicht gemacht. In der geheimen Abstimmung erhielt Wolfgang Krämer 18 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme und einer Stimmenthaltung. Er nahm die Wahl an. Wegen Wiederwahl entfielen Vereidigung und Amtseinführung.

Zum 2. Beigeordneten wurde von Ratsmitglied Heinz-Friedel Fuchss für die FWG das Ratsmitglied Harald Wüllenweber vorgeschlagen, der bisher 3. Beigeordneter war. Er blieb einziger Kandidat und erhielt 20 Ja-Stimmen. Nachdem er die Wahl angenommen hatte, wurde Harald Wüllenweber von Stadtbürgermeister Udo Kunz zum Beigeordneten ernannt, wobei Vereidigung und Amtseinführung entfallen konnten.

Auch für die Wahl des 3. Beigeordneten gab es nur einen Kandidaten und zwar den bisherigen 2. Beigeordneten Werner Klockner, der von Ratsmitglied Gerd Roth für die SPD benannt wurde. In der anschließenden Abstimmung entfielen auf Werner Klockner 16 Ja-Stimmen bei 4 Gegenstimmen. Nach seiner Erklärung, die Wahl zum 3. Beigeordneten anzunehmen, nahm Stadtbürgermeister Kunz die Ernennung vor, während auch in diesem Fall Vereidigung und Amtseinführung entbehrlich waren.

Im Anschluss an die Wahlen erklärte der 3. Beigeordnete Werner Klockner schriftlich seinen Verzicht auf das Ratsmandat. Nachrücker in den Stadtrat ist für die SPD Axel Weirich (Dummissusstraße 6), der anwesend war und auf Befragen erklärte, dass er das Mandat annimmt. Er wurde darauf hin von Stadtbürgermeister Udo Kunz gemäß § 30 (2) GemO verpflichtet und nahm am weiteren Sitzungsverlauf teil.

### **6. Änderung der Hauptsatzung**

Ratsmitglied Jürgen Tappe beantragte, § 2 Absatz 1 und 3 der Hauptsatzung dahingehend zu ändern, dass Hauptausschuss, Bauausschuss sowie Jugend- und Kulturausschuss ab sofort neun Mitglieder haben sollen und der Rechnungsprüfungsausschuss vier Mitglieder. In der folgenden Diskussion wurde auch für andere Ausschussstärken plädiert und Ratsmitglied Werner Elsen stellte den Gegenantrag, die Mitgliederzahl des Hauptausschusses auf sieben festzusetzen. In der nachfolgenden Abstimmung fand der Änderungsantrag von Ratsmitglied Jürgen Tappe die erforderliche absolute Mehrheit nach § 25 (2) GemO:

- a) Hauptausschuss, Bauausschuss sowie der Jugend- und Kulturausschuss sollen künftig aus neun Mitgliedern bestehen und für jedes Mitglied bis zu zwei Stellvertreter haben.  
(12 Ja-Stimmen, 9 Gegenstimmen)
- b) Der Rechnungsprüfungsausschuss soll künftig vier Mitglieder haben, wobei für jedes Mitglied bis zu zwei Stellvertreter gewählt werden können.  
(Einstimmig beschlossen bei 1 Stimmenthaltung)

## 7. Bildung der Ausschüsse

Für die Wahl der Ausschüsse wurde von den Fraktionen jeweils ein gemeinsamer Wahlvorschlag eingereicht. Auf Antrag von Ratsmitglied Gerd Roth wurde einstimmig bei 1 Stimmenthaltung einer kurzen Sitzungsunterbrechung zugestimmt und danach beschlossen, die Wahlen in offener Abstimmung durchzuführen.

(Einstimmiger Beschluss)

Folgende Mitglieder und Stellvertreter wurden in die Ausschüsse gewählt:

### a) Hauptausschuss

#### *Mitglieder:*

<b>CDU</b>	Birgit Gehres David Sindhu Reinhard Sody Jürgen Tappe
<b>SPD</b>	Gerd Roth Axel Weirich
<b>FDP</b>	Werner Wöllstein
<b>FWG</b>	Heinz-Friedel Fuchss Werner Elsen

#### *1. Stellvertreter:*

Peter Weber  
Roberto Iannitelli  
Heinrich-Werner Ochs  
Wolfgang Krämer  
Wolfhard Rode  
Christa Braun  
Udo Schreiber  
Michael Weiland  
Rudolf Windolph

#### *2. Stellvertreter:*

Wolfgang Krämer  
Heinrich-Werner Ochs  
Peter Weber  
Roberto Iannitelli  
Christa Braun  
Wolfhard Rode  
Hans-Peter Kemmer  
Harald Wüllenweber  
Harald Wüllenweber

(Einstimmig beschlossen bei 1 Stimmenthaltung)

### b) Rechnungsprüfungsausschuss

#### *Mitglieder:*

<b>CDU</b>	Birgit Gehres
<b>SPD</b>	Christa Braun
<b>FDP</b>	Udo Schreiber
<b>FWG</b>	Michael Weiland

#### *1. Stellvertreter:*

Jürgen Tappe  
Wolfhard Rode  
Werner Wöllstein  
Rudolf Windolph

#### *2. Stellvertreter:*

David Sindhu  
Gerd Roth  
Hans-Peter Kemmer  
Werner Elsen

(Einstimmiger Beschluss)

### c) Bauausschuss

#### *Mitglieder:*

<b>CDU</b>	Birgit Gehres Heinrich-Werner Ochs Reinhard Sody Peter Weber
<b>SPD</b>	Gerd Roth Wolfhard Rode
<b>FDP</b>	Hans-Peter Kemmer
<b>FWG</b>	Michael Weiland Guido Weber

#### *1. Stellvertreter:*

David Sindhu  
David Sindhu  
Wolfgang Krämer  
Roberto Iannitelli  
Axel Weirich  
Christa Braun  
Werner Wöllstein  
Heinz-Friedel Fuchss  
Jürgen Hoffmann

#### *2. Stellvertreter:*

Jürgen Tappe  
Jürgen Tappe  
Roberto Iannitelli  
Wolfgang Krämer  
Christa Braun  
Axel Weirich  
Udo Schreiber  
Harald Wüllenweber  
Ralf Sauer

(Einstimmiger Beschluss)

### d) Jugend- und Kulturausschuss

#### *Mitglieder:*

<b>CDU</b>	Roberto Iannitelli David Sindhu Wolfgang Krämer Thomas Schiel
<b>SPD</b>	Axel Weirich

#### *1. Stellvertreter:*

Peter Weber  
Jürgen Tappe  
Reinhard Sody  
Eric Müller  
Wolfhard Rode

#### *2. Stellvertreter:*

Reinhard Sody  
Birgit Gehres  
Peter Weber  
Monika Oster  
Christa Braun

	Gerlinde Klockner	Erhard Herber	Patrick Frank
<b>FDP</b>	Walter Steil	Claudia Dillmann-Stipp	Gaby Lamby-Hoffmann
<b>FWG</b>	Rudolf Windolph	Harald Wüllenweber	Michael Weiland
	Dr. Jochen Wagner	Tobias Eiserloh	Daniela Klink

(Einstimmiger Beschluss)

Ferner wurde beschlossen, dass an den Sitzungen des Jugend- und Kulturausschusses ein Vertreter des Jugendparlaments beim Jugendzentrum „Am Zug“ mit beratender Stimme teilnehmen kann.

(Einstimmiger Beschluss)

### **8. Anschluss der Stadthalle an die Heizzentrale der Rhein-Hunsrück-Entsorgung im Schulzentrum Kirchberg**

Für einen Anschluss der Stadthalle an die Heizzentrale im Schulzentrum hat die Rhein-Hunsrück-Entsorgung (RHE) als Betreiber die Zuleitungen bereits verlegt, so dass eine Umstellung jederzeit möglich ist. Grundsätzlich empfiehlt es sich, in die Heizung der Stadthalle erst dann größer zu investieren, wenn deren anstehende energetische Sanierung abgeschlossen ist. Besondere Synergien ließen sich aber erzielen, wenn die Stadthalle bereits parallel zu der im Bau befindlichen Senioreneinrichtung der Franziskaner angeschlossen würde. Stadtbürgermeister Udo Kunz bezifferte mögliche Einsparungen auf 14.000 bis 20.000 €. Da eine eigene Grundversorgung für die Stadthalle bestehen bleiben muss, weil die RHE nicht über das ganze Jahr durchgängig Energie liefert, soll zunächst nur ein Rückbau der großen Gastherme nebst Kessel in Betracht kommen. Die Anschlusskosten des Wärmetauschers an die bestehende Heizungsanlage der Stadthalle wurden vom Fachingenieur mit insgesamt 14.800 € netto ermittelt. Vorerst würden aber für die Stadt nur die Demontagekosten von netto ca. 3.000,00 € für die größere Therme und den Kessel anfallen.

Der Stadtrat beschloss, die Umstellung zu den genannten Voraussetzungen in Auftrag zu geben. Vorher muss mit der RHE aber noch ein Wärmelieferungsvertrag ausgehandelt werden.

(14 Ja-Stimmen, 5 Gegenstimmen, 1 Stimmenthaltung)

### **9. Vierte Änderung des Bebauungsplanes „An der Simmerner Straße“ (Teilbereich „Hosbitz“):**

#### **a) Würdigung der Stellungnahmen**

Mit der 4. Änderung des Bebauungsplanes „An der Simmerner Straße“ erfolgt für den nördlich der Bahnlinie liegenden Teilbereich „Hosbitz“ eine Anpassung der Festsetzungen, insbesondere um das Baugebiet für Grundstücksinteressenten attraktiver zu machen und die Regelungen an den Bestand anzupassen (u.a. Wegfall der Stromfreileitung mit baulichen Erleichterungen).

Im Rahmen des Änderungsverfahrens erfolgte in der Zeit vom 09. Mai bis einschließlich 10. Juni 2014 die Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 (2) des Baugesetzbuches (BauGB) und parallel dazu wurden mit Schreiben vom 24. April 2014 die betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 (2) BauGB um Stellungnahme ersucht. Die in diesen Beteiligungsverfahren eingegangenen Stellungnahmen sind gemäß § 1 (7) BauGB von der Stadt Kirchberg zu würdigen, d.h. die öffentlichen und privaten Belange sind gegen- und untereinander gerecht abzuwägen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die eingegangenen Stellungnahmen keine Bedenken beinhalten, die der beabsichtigten Bebauungsplanänderung entgegenstehen

könnten. Die betreffenden Stellungnahmen und die nachstehenden Würdigungsvorschläge sind den Ratsmitgliedern mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugegangen.

Dementsprechend stellte der Stadtrat zu den Ausführungen des Landesamtes für Geologie und Bergbau in Mainz im Schreiben vom 16. Mai 2014 zur Radonprognose lediglich fest, dass die Erschließungsmaßnahmen bereits weitgehendst abgeschlossen sind und Untersuchungen durch den Erschließungsträger zeitlich nicht mehr in Betracht kommen können.

Bezüglich der Stellungnahme durch Schreiben vom 06. Juni 2014 der Deutschen Bahn AG, DB Immobilien, Region Mitte in Frankfurt am Main, vertrat der Stadtrat die Auffassung, dass die Ausführungen grundsätzliches Thema im Aufstellungsverfahren des Bebauungsplanes waren, die aktuellen Änderungen davon aber nicht betroffen sind. Hinsichtlich der südlich des Änderungsbereichs verlaufenden Bahnlinie ergeben sich keinerlei neue Gesichtspunkte, insbesondere werden die Bauflächen nicht näher an die Bahnlinie heranrücken oder Dinge zugelassen, die sich wegen der Nähe zum Bahnbetrieb als problematisch erweisen könnten. Die Bahn macht vielmehr technische Ausführungen, die sich auf die spätere Nutzung der unmittelbar angrenzenden Grundstücke beziehen, die insgesamt sehr allgemein gehalten sind und nicht die konkreten Bebauungsplanänderungen betreffen. Deshalb wird die Stellungnahme lediglich zur Kenntnis genommen ohne Auswirkungen auf die Planungsabsichten der Stadt.

Folgende Träger öffentlicher Belange haben mitgeteilt, dass sie keine Anregungen oder Bedenken zur Bebauungsplanänderung haben:

- Verbandsgemeindewerke Kirchberg, Schreiben vom 12. Mai 2014;
- Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, Direktion Landesarchäologie, Referat Erdgeschichte, Mainz, E-Mail vom 12. Mai 2014;
- Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Regionalstelle Gewerbeaufsicht, Schreiben vom 19. Mai 2014;
- Vermessungs- und Katasteramt Osteifel-Hunsrück, Mayen, Schreiben vom 23. Mai 2014.  
Zusatz: Es erfolgt der Hinweis, dass keine Bescheinigung zur Übereinstimmung der verwendeten Kartengrundlage mit den amtlichen Geobasisdaten erfolgt ist;
- Westnetz GmbH, Idar-Oberstein, Schreiben vom 02. Juni 2014;
- Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Bad Kreuznach, Schreiben vom 02. Juni 2014;
- Rhein-Hunsrück-Entsorgung, Kirchberg, E-Mail vom 04. Juni 2014;
- Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück-Kreis, Simmern, Schreiben vom 05. Juni 2014.

Eingaben im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung waren nicht zu verzeichnen.

Vorstehende Entscheidungen im Rahmen der Abwägung wurden in einer Abstimmung zusammengefasst und vom Stadtrat beschlossen.  
(Einstimmiger Beschluss)

#### **b) Satzungsbeschluss**

Da mit der Würdigung von Anregungen und Bedenken das Verfahren zur 4. Änderung des Bebauungsplanes "An der Simmerner Straße" (Teilbereich „Hosbitz“) grundsätzlich abgeschlossen ist und sich keine inhaltlichen Änderungen ergeben haben, kann die Planung zur Rechtskraft geführt werden. Auswirkungen auf den Flächennutzungsplan sind nicht gegeben. Die Bebauungsplanänderung wurde gemäß § 10 (1) BauGB in der von der Verwaltung vorgelegten Fassung vom Stadtrat als Satzung beschlossen. Stadtbürgermeister

Udo Kunz wurde beauftragt, die beschlossene Satzung auszufertigen und durch ihre Bekanntmachung in Kraft zu setzen.

(Einstimmiger Beschluss)

### **10. Planungsvergabe für die Freiflächen- und Parkplatzgestaltung „Obertorzentrum“**

Die Dillig-Architekten GmbH aus Simmern ist von der Kreissparkasse Rhein-Hunsrück mit der Planung ihrer neuen Geschäftsstelle im „Obertorzentrum“ beauftragt. Bereits am 26. September 2013 hat Architekt Daniel Dillig sein Konzept im Stadtrat vorgestellt, das neben dem Gebäudeneubau auch die Freiflächen- und Parkplatzgestaltung der näheren Umgebung beinhaltet. Nach den zwischenzeitlich vorliegenden Ergebnissen des Bodengutachtens hat der Stadtrat am 08. Mai 2014 Änderungen am Konzept beschlossen und die Verwaltung beauftragt, die Förderfähigkeit der öffentlichen Investitionen aus Mitteln der Stadtsanierung mit der ADD Trier abzustimmen.

Mittlerweile hat die Kreissparkasse ihren Bauantrag eingereicht und das Bebauungsplanänderungsverfahren ist in die Wege geleitet. Der Grundstückskaufvertrag ist ebenfalls in der Vorbereitung. In einer gesonderten Vereinbarung mit der Kreissparkasse hat die Stadt ihre Bereitschaft bekundet, auch das Umfeld der neuen Geschäftsstelle zügig anzugehen. Dazu ist ein Planungsauftrag zu erteilen, wobei sich anhand der bisherigen Überlegungen und Vorgeschichte ein Vertragsabschluss mit der Dillig-Architekten GmbH anbietet. Basierend auf einer Kostenschätzung von 290.000 € liegt dazu ein Honorarangebot über knapp 62.300 € vor, das eine Freianlagengestaltung mit dem Mindestsatz der Zone II berücksichtigt, ferner eine Nebenkostenpauschale von 6 % und Kosten der Bauvermessung von knapp 9.500 €. Nach Auffassung des Stadtrates sollte das Angebot nachverhandelt werden mit dem Ziel, an Stelle des Honorars für Freianlagen das niedrigere für Verkehrsanlagen zu vereinbaren.

Entsprechend dem Verhandlungsergebnis soll die Dillig-Architekten GmbH aus Simmern den Planungsauftrag für die Freiflächen- und Parkplatzgestaltung des „Obertorzentrums“ erhalten unter der Voraussetzung, dass die anfallenden Honorarkosten gemeinsam mit den anfallenden Baukosten, die sich der Stadtsanierung zuordnen lassen, von der ADD Trier mit dem üblichen Satz gefördert werden.

(Einstimmiger Beschluss)

### **11. Annahme von Spenden**

Der Stadtrat beschloss die Annahme folgender Spende:

Beim diesjährigen Weihnachtskonzert in der Stadthalle Kirchberg haben die Besucher 2.180,00 € gespendet, die gleichmäßig auf die Kindertagesstätten des Kindergartenbezirks aufgeteilt wurden. Die Stadt erhält davon für den Kindergarten in eigener Trägerschaft ein Viertel gleich 545,00 €.

(Einstimmiger Beschluss)

### **12. Verschiedenes**

Im Stadtrat haben sich folgende Fraktionen gebildet:

1. CDU: Vorsitzender: Jürgen Tappe; Stellvertreter: David Sindhu und Reinhard Sody;
2. SPD: Vorsitzender: Gerd Roth; Stellvertreter: Wolfhard Rode;
3. FDP: Vorsitzender: Udo Schreiber; Stellvertreter: Werner Wöllstein;
4. FWG: Vorsitzender: Heinz-Friedel Fuchss; Stellvertreter: Michael Weiland.